

MARTIN HEIDEGGER

METAPHYSISCHE ANFANGSGRÜNDE
DER LOGIK
IM AUSGANG VON LEIBNIZ



VITTORIO KLOSTERMANN
FRANKFURT AM MAIN

INHALT

EINLEITUNG

I. Vom herkömmlichen Begriff der Logik	1
II. Hinführung zur Idee der Philosophie	7
III. Die Bestimmung der Philosophie nach Aristoteles	11
IV. Die Grundfrage der Philosophie und die Frage nach dem Menschen	18
V. Grundprobleme einer philosophischen Logik	23
VI. Die überlieferte Einteilung der Logik und die Aufgabe des Rückgangs auf die Fundamente dieser Logik	27

METAPHYSISCHE ANFANGSGRÜNDE DER LOGIK

Vorbemerkung	33
------------------------	----

ERSTES HAUPTSTÜCK

<i>Destruktion der Leibnizschen Urteilslehre auf die metaphysischen Grundprobleme</i>	35
§ 1. Kennzeichnung der allgemeinen Struktur des Urteils	37
§ 2. Das Urteil und die Idee der Wahrheit. Die Grundformen der Wahrheit	47
<i>In memoriam Max Scheler</i>	62
§ 3. Die Idee der Wahrheit und die Grundsätze der Erkenntnis	64
Zusammenfassende Wiederholung	70
§ 4. Die Idee der Erkenntnis überhaupt	71
§ 5. Die Wesensbestimmung des Seins des eigentlich Seienden	86
a) Die Monade als Drang	86
b) Zwischenbetrachtung zum Leitfaden der Seinsauslegung	106
c) Die Struktur des Dranges	111
§ 6. Die Grundauffassung des Seins überhaupt (<i>nicht ausgeführt</i>)	
§ 7. Urteilstheorie und Seinsauffassung. Logik und Ontologie	123

ZWEITES HAUPTSTÜCK

<i>Die Metaphysik des Satzes vom Grunde als des Grundproblems der Logik</i>	135
<i>Erster Abschnitt: Die Freilegung der Problemdimension</i>	146
§ 8. Der Satz vom Grunde als Denkregel	147

§ 9. Das Wesen der Wahrheit und ihr Wesensbezug zu ›Grund‹	153
a) Das Wesen der Aussagewahrheit	153
b) Intentionalität und Transzendenz	160
§ 10. Das Transzendenzproblem und das Problem von Sein und Zeit	171
<i>Anhang: Kennzeichnung der Idee und Funktion einer Fundamen- talontologie</i>	196
<i>Zweiter Abschnitt: Das Problem des Grundes</i>	203
§ 11. Die Transzendenz des Daseins	203
a) Zum Begriff der Transzendenz	203
b) Das Phänomen der Welt	218
c) Freiheit und Welt	238
§ 12. Transzendenz und Zeitlichkeit (nihil originarium)	252
§ 13. Die in der Zeitlichkeit sich zeitigende Transzendenz und das Wesen des Grundes	273
§ 14. Das Wesen des Grundes und die Idee der Logik	280
<i>Beilage: Ferne und Nähe</i>	285
<i>Nachwort des Herausgebers</i>	287